

Zum 100. Geburtstag des englischen Komponisten Benjamin Britten tun sich fünf Luzerner Vokalensembles für ein Grossprojekt der Chormusik zusammen.

Zukunftsmusik wird wahr



Bild: Hulten

«Für die Zukunft», sagte Stephen Smith vergangenen Herbst im Interview mit diesem Magazin, «wünsche ich mir mehr Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Luzerner Kulturszene und mehr Anknüpfungspunkte an andere Institutionen.» Und offensichtlich hat sich der Leiter des Ensemble Corund sofort an die Umsetzung dieses Wunsches gemacht. Diesen Monat nämlich – also kaum ein Jahr später – startet mit dem «Britten Chor Festival Luzern» ein Gemeinschaftsprojekt von nicht weniger als sieben Luzerner Musikensembles und Chören. Neben dem Profi-Vokalensemble Corund sind auch die beiden semiprofessionellen Chöre Molto Cantabile und Collegium Vocale zu Franziskanern, die Luzerner Sängerknaben sowie der Luzerner Mädchenchor beteiligt. Dazu kommt die Mitwirkung der Camerata Musica und der Festival Strings Lucerne. Insgesamt finden zwischen September und Dezember fünf Konzerte statt.

Anlass für diese Zusammenarbeit ist der Geburtstag des britischen Komponisten Benjamin Britten (1913–1976), der sich am 22. November zum hundertsten Mal jährt. Britten war fasziniert von der menschlichen Stimme und hinterlässt ein umfangreiches Werk an Vokalmusik, die in seinem Schaffen zeitlebens eine grosse Rolle spielte: Sein Oeuvre beinhaltet unter anderem elf Opern und 60 Chorwerke. Das Festivalprogramm bietet eine schöne Auswahl und stellt diese in Zusammenhang mit Brittens Zeitgenossen sowie mit seinen barocken Vorbildern: Britten beschäftigte sich ausführlich mit der englischen Barockmusik und verehrte deren Vertreter William Byrd und Henry Purcell. Da das Ensemble Corund in diesem Repertoire bestens zuhause ist, erstaunt es nicht, dass dieses das Festival mit einem Programm aus Britten, Byrd und Purcell eröffnet. Weiter geht's mit drei Konzerten, die von je einem der Vokalensembles bestritten werden. Im Schluss-

konzert werden Brittens weihnachtliche Werke «A Boy was born» und «Cantate St. Nicolas» mit allen Ensembles zusammen aufgeführt, ergänzt von den Festival Strings Lucerne.

Ebenso bemerkenswert wie das Programm des Grossprojekts sind auch die Veranstaltungsorte. Smith und seine Mitstreiter verstanden es nicht nur, die Chöre zusammenzuführen, sondern vernetzten ihr Unternehmen auch mit verschiedenen Institutionen und bestehenden Konzertreihen. So ist etwa das Eröffnungskonzert mit dem Ensemble Corund und Wolfgang Sieber (Orgel) gleichzeitig das Abschlusskonzert des «Luzerner Orgelsommers». Andreas Felbers Molto Cantabile feiert sein zehnjähriges Bestehen im Rahmen des Britten-Chorfestivals. Das Konzert der beiden Kinderchöre findet in der Matthäuskirche statt, wo Smith als Kantor wirkt. Und sein Ensemble Corund ersetzt sein traditionel-

les Stephanstagskonzert im KKL kurzerhand durch die Schlussproduktion des Festivals. Angesichts einer solchen Fülle an Kooperationen ist Smiths Zukunftswunsch wohl einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Und als Publikum darf man gespannt sein, was aus diesen freigesetzten Synergien künftig noch entstehen wird.

Chantal Dominique Müller

Britten Chor Festival: Werke von Benjamin Britten, William Byrd und Henry Purcell, DI 17. September, 20 Uhr, Hofkirche Luzern. www.brittenchorfestivalluzern.ch

Weitere Konzerte: SO 27.10., SA 9.11., SO 10.11., FR 22.11., DO 26.12., verschiedene Orte